

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 34 (1947)
Heft: 5

Artikel: Schulreise
Autor: Hauser, Walter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-528460>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER SCHULE

HALBMONATSSCHRIFT FÜR ERZIEHUNG UND UNTERRICHT

OLTEN 1. JULI 1947

34. JAHRGANG Nr. 5

Schulreise

W A L T E R H A U S E R S I S I K O N



*Vom lichtgrünen Berghang singt eine Schule
über mein Dorf hin
selig im späten Tag,
der zagend erlischt,
hellklingend und wiegend die Mädchen
wie Glockenblumen im Frühwind,
seltsam dunkel die Knaben
wie Akeleien am Waldrand.*

*In leuchtenden Augen
brennen die föhnklaren Firne,
schimmert der zartgrüne See.
Ueber den reinen Stirnen
steht die Flamme der
Freude.*

*— Einmal wird die Flamme erlöschen.
Einmal werden die Stimmen verblühen
in großen Gewittern.*

*Aber bisweilen wird ein Bildnis erwachen:
— O Dorf unter leuchtenden Firnen!
Und das Rauschen des Sees
steigt in die Träume
und ein Lächeln voll Wehmut
in das schwankende Schiff
eures Herzens.*